

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägertlohn 10/—, in dem Bezirk 12/—, außerhalb des Bezirks 14/— 20/— Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Insetions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gedruckter Schrift bei einmaliger Stärkung 9/—, bei mehrmaliger je 6/—.

Nr. 166.

Nagold, Samstag den 23. Oktober

1897.

Die in Gemäßheit der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885 an der R. Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart abgehaltene Prüfung im Aufbeschlag hat u. a. mit Erfolg bestanden, somit den in Art. 1 des Gesetzes vom 28. April 1885, betreffend Aufbeschlagenerbe, für dessen Betrieb vorgeschriebenen Befähigungsnachweis erbracht: Michael Beutler von Dedensbronn, O.A. Calw.

Gestorben: L. Dechste, Erfinder der Weinwaage, Pforzheim.

Tages-Neuigkeiten.

Deutschs Reich.

—t. Altensteig, 21. Gestern fand in Etmannswiller im Gasthaus z. „gr. Baum“ eine Versammlung statt von Abgeordneten der bei der projektierten großen Wasserversorgungsgruppe beteiligten Gemeinden der Oberämter Calw und Nagold. Von staatlichen Behörden waren dabei vertreten, außer den mit der Ausarbeitung der Baupläne betrauten Technikern, beauftragte Beamte der Rgl. Forst- und Finanzverwaltung, sowie die beiden Bezirksvorstände von Calw und Nagold. Der Gegenstand der Beratung betraf das Uebereinkommen des Staates mit der Wasserversorgungsgruppe betr. die Abtretung des Areals zur Anlage der verschiedenen Reservoirs und der etwa 10 km betragenden Leitungslinie durch die Staatswäldungen. Vertragsmäßig einigte man sich dank des Entgegenkommens der Vertretung der Rgl. Staatsbehörden dahin, daß die Wasserversorgungsgruppe an die R. Finanzverwaltung jährlich eine Entschädigung von 100 M entrichtet, der Staat dagegen Areal für Reservoirs und Leitungslinie unentgeltlich jedoch mit dem Vorbehalt des Eigentumsrechtes zur Verfügung stellt. Nachdem nun sämtliche Baupläne für das Wasserwerk ausgearbeitet und die Verträge zwischen dem Staat und den beteiligten Gemeinden abgeschlossen sind, steht der Fertigstellung des großen Projekts nichts mehr im Wege und wird damit alsbald begonnen werden.

Freudenstadt, 20. Okt. Die heute gehaltene Bezirksschulversammlung beschäftigte auch hier die ziemlich allgemeine Beobachtung von der Abnahme der Schullinderzahl. Der frühere Schulbezirk Freudenstadt ist ja nun in 2 Bezirke gespalten, aber die Schülerzahl aus beiden Teilen zusammengerechnet ergab nach dem Bericht des Bezirksschulinspektors, Dekan Zeller, eine Abnahme um 85 Kinder gegen das Vorjahr und um fast 400 Kinder gegen das Jahr 1892. Außer dem Visitationsbericht des Vorsitzenden, dessen einzelne Punkte zum Teil sehr lebhafte Besprechungen veranlaßten und einer Turnlehrerprobe von Lehrgeh. Levi von hier war der Hauptgegenstand der T.O. ein trefflicher Vortrag mit Thesen von Schull. Schult von hier über die Aufzählungen in der Volksschule, der eine interessante und mannigfach fruchtbare Besprechung mit sich brachte.

Böblingen, 20. Okt. Nun hätte der Bezirk Böblingen glücklich den 3. Kandidaten für die kommende Landtagswahl. Zu dem sozialdemokratischen und volksparteilichen hat sich seit letzten Montag der konservative gefüllt, Färber Schäfer von Sindelfingen, von dem eine größere politische Tätigkeit bisher nicht bekannt war. So sehr man vom ersten Anfang an eine Kandidatur von konservativer Seite kommen sah — man darf doch immer wieder von der Art überrascht sein, wie hier eine politische Richtung, die, im Bezirk nur vereinzelt vertreten, auf die Unterstützung der Deutschen Partei rechnen oder unterliegen muß, einen bis vor wenigen Jahren nationalliberalen Wahlkreis einfach in Beschlag nimmt. Davon gar nicht zu reden, daß so und so viele Wähler liberaler Richtung für ein Programm von ganz rechts nicht zu haben sind und je nachdem zur Wahlenthaltung oder zum Anschluß an die Demokratie bewogen würden. Ebenso die Rücksicht auf ihre Vergangenheit, wie taktische Erwägungen sollten es der Deutschen Partei nahe legen, von der Aufstellung eines eigenen Kandidaten auch jetzt nicht abzusehen. Sind auch durch das Vorgehen der Konservativen, unter denen in diesem Fall nur sehr spärlich Angehörige des Bezirks zu nennen sind, die Aussichten für Partisanen erheblich gestiegen, so handelt es sich doch nicht bloß um die unmittelbar bevorstehende Wahl, sondern um die ganze politische Zukunft des Wahlkreises.

Tübingen, 20. Okt. Die bürgerlichen Kollegien haben gestern Gemeinderat Prof. Dr. v. Schönberg zum Amtsverweser des Stadtschultheißenamts erwählt. Hiedurch tritt der jetzige Verweser wieder in seine Stelle zurück. Der erste Gemeinderat Bayha hatte die Stellvertretung abgelehnt.

Tübingen, 21. Okt. (Korresp.) Die Stadtschultheißenwahl macht schon ziemlich viel von sich reden. An Kandidaten wird es natürlich nicht fehlen, obwohl von Namen noch nicht viel verlautet. So viel ist aber als sicher zu verzeichnen, daß der bisherige Polizeiamtman Hausler in der Bürgerschaft wohl die meiste Sympathie genießt, die er sich durch sein freundliches, liebenswürdiges Benehmen gegen Jedermann erworben hat. Die Wahl soll, wie man hört, noch möglichst vor der Gemeinderatswahl stattfinden, deren Termin gewöhnlich auf den ersten Montag im Dezember festgesetzt wird.

Tübingen, 21. Okt. Der hiesige Bahnhof bietet zur Zeit durch die Anwesenheit aller Studenten, Verbindungen zum sogenannten Reiten, ein farbenreiches Bild. In den letzten Tagen sind die Studierendenzahlreich angekommen. Die Verbindungen haben bereits ihre ersten Kneipen abgehalten und in den Kliniken treffen wieder täglich Leidende aus allen Gegenden ein.

Sömmingen, 19. Okt. Dem in der letzten hiesigen Eisenbahnversammlung ausgesprochenen Plan, die Thalorte zu besuchen und sie für das neue Projekt zu gewinnen, kam das Eisenbahnkomitee von hier, verstärkt durch andere Bürger, im Ganzen 23 Mann stark, am Kirchweihsonntag nach. Nach kurzem Aufenthalt in Bronnweiler ging es nach Gomaringen. Diese Gemeinde sprach den Wunsch aus, die Bahn im Thale statt auf der Höhe erbaut zu sehen, in welchem Falle sie die verlangten Beiträge ganz bezahle. Werde aber die Linie, wie bis jetzt geplant, auf der Höhe ausgeführt, so werde nur ein allgemeiner Beitrag geleistet. In Begleitung von Schultheiß Scheerer und Fabrikant Wendler-Gomaringen fuhr man nach Ohmenhausen, das sich bis jetzt am meisten ablehnend gegen die geplante Verbindung verhielt und auch keinen Beitrag zu den Ausmessungskosten gegeben hatte. Doch auch hier ist eine andere Stimmung vorhanden, und wenn auch nicht alle verlangten Beiträge gewährleistet werden, so versprach die Gemeinde doch eine runde Summe zu bewilligen. Damit wäre man nun der Einwilligung der Gemeinden sicher und kann nun ein weiterer Schritt zur Erreichung des vorgestekten Zieles geschehen. In Bezingen wurde am vergangenen Kirchweihsonntag im Gewerbeverein über die Bahnsache verhandelt und der Verein kam zu dem Entschluß, da die Bahn Bezingen keinen Vorteil bringe, auch keinen Beitrag zu leisten.

Stuttgart, 21. Okt. (Korresp.) Landesynode. Tagesordnung: Beratung des Rechenschaftsberichtes. Der Präf. eröffnet die Sitzung um 9¹/₂ Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt und begründet Prof. Dr. Hieber folgenden Antrag: Die V. evang. Landesynode Württembergs weist die Schmähungen gegen Luther und die deutsche Reformation, die in dem anlässlich der Canistiusfeier ergangenen Rundschreiben des Papstes enthalten sind, als eine empörende Beschimpfung der evangelischen Christenheit mit einstimmiger Entschiedenheit zurück. Dieser Antrag wird sofort einstimmig unter lautem Beifall angenommen. Konfistorialpräsident Frhr. v. Gemmingen schließt sich diesem Protest gegen die Unwahrheit und Annäherung in dem päpstlichen Rundschreiben an. (Beifall). Das Haus tritt in die Tagesordnung ein. Oberregierungsrat Hugel fährt fort, in der Erstattung des Rechenschaftsberichtes. Die Synodalen Breuner und Schmid stellen Anfragen, die vom Regierungsrat aus beantwortet werden. Rektor Dr. Egelhaaf hält es nicht für zweckmäßig, die Verhandlungen des kirchlichen Disziplinargerichtshofes geheim zu führen. Jedenfalls sollten einzelne interessierte Personen zugelassen werden. Direktor v. Zeller polemisiert gegen den Vorredner. Das Geseh schließt die Öffentlichkeit aus, darnach habe sich der Gerichtshof zu richten. Redner hat übrigens nichts dagegen, wenn dem Vorsitzenden des Gerichts gestattet wird, eine beschränkte Öffentlichkeit zuzulassen. An der Debatte über diesen Gegenstand beteiligten sich noch Frhr. v. Sedendorf, Oberregierungsrat Haag, Oberlandes-

gerichtsrat Nestle, Landgerichtsdirektor Schuon, Präf. v. Gemmingen. Der Antrag Nestle, die Synode möge sich für eine beschränkte Öffentlichkeit erklären, wird der kirchenrechtlichen Kommission überwiesen. Im Anschluß an die ferneren Ausführungen der Referenten entspinnt sich eine Debatte über den Eingelddurchgang mit den Mitgliedern des Kirchengemeinderats bei der kirchlichen Visitation. Es wird von verschiedenen Seiten gewünscht, daß dieser Durchgang fakultativ und nicht obligatorisch sei. Hiegegen spricht sich neben Pfarrer Wölter und Bartholomä u. a. namentlich Prälat v. Sandberger aus, ebenso Dekan Lic. Herrlinger. Pfarrer Leichmann hätte gewünscht, daß der Religionsunterricht an den Fortbildungsschulen nicht der Visitation der Bezirksschulinspektoren unterliege. Prälat v. Sandberger tritt dem entgegen. Referent bemerkt zu Abschnitt IV. „Prüfung der für die evangel. kirchlichen Bedürfnisse bestimmten Positionen des Hauptfinanzrats“, daß Regierung und Stände den Bedürfnissen der evang. Kirche mit Wohlwollen entgegengekommen seien und hofft, daß das auch ferner der Fall sein möge. Bezüglich der weiteren Tätigkeit der Synode schlägt der Präf. v. Landerer vor, die Beratungen auszusetzen, bis die Kommissionen die ihnen zugewiesenen Vorlagen durchraten haben. Schließlich wird beschlossen, morgen noch eine Sitzung abzuhalten. Tagesordnung: 1) Gesetz betr. die Trauung von Mischehen. 2) Begründung der Anträge Bacmeister betr. die Diözesansynodalordnung und dem Landeskirchenbaufonds. Eine Vertagung der Synode bis etwa Mitte November wird morgen erfolgen.

Rottweil, 21. Okt. Der hier in der Frühe nach Schwenningen abgehende Arbeiterzug ist heute früh verunglückt. Der Tender und 2 Wagen sind auf bis jetzt unaufsichtliche Weise entgleist. Der Betrieb erlitt keine Störung, auch ist keine Verletzung an Menschen zu beklagen; der Materialschaden ist unbedeutend.

Ludwigsburg, 21. Okt. Der seit 2. ds. Ms. hier wegen Totschlags seines Schwagers Uj in Untersuchungshaft befindliche Bauer Gustav Berner von Hard- und Schönbühlhof, Gemeinde Schwieberdingen, wurde, nachdem die Untersuchung ergeben, daß er in Notwehr gehandelt hat, am letzten Samstag aus der Haft entlassen und die Untersuchung gegen ihn eingestellt.

Bietigheim, 21. Okt. Privatier Johannes Jehle, der älteste Mann hiesiger Stadt, feierte gestern seinen 90. Geburtstag gesund und frisch im Kreise seiner Kinder und Enkel. Vertreter der bürgerl. und kirchl. Kollegien, sowie sonstige Freunde waren erschienen, um ihre Glückwünsche darzubringen.

Münsingen, 20. Okt. Beim letzten Münsinger Viehmarkt am 28. Sept. entsprang einem Hunderfinger Bauern auf der Heimfahrt ein Käferschwein und flüchtete in den Münsinger Stadtwald, wo es seither sich aufhielt und durch Ummähen des Bodens sich seine Nahrung zu verschaffen suchte. Vergebens wurde mehrmals das Tier zu fangen versucht, bis es am letzten Montag dem Münsinger Furchhahn gelang, durch einen glücklichen Schuß die Beute zu erlegen.

Heilbronn, 20. Okt. Mit Rücksicht auf den allgemeinen Notstand in den durch das schwere Gewitter in der Nacht vom 30. Juni auf 1. Juli d. J. geschädigten Gemeinden des Unterlandes hat, wie der „Staats-Anz.“ vernimmt, das Vorsteherkollegium der Württ. Sparkasse beschlossen, ihren dortigen Unterkassenschuldnern in außerordentlicher Weise entgegenzukommen. Zunächst wird allen in ihrer Existenz erheblich geschädigten Schuldnern ein Zinsennachlaß angeboten werden; sodann aber ist in Aussicht genommen, besonders bedürftigen Schuldnern auch späterhin in angemessener Weise entgegenzukommen, bis die Schuldner wieder zu Kräften gekommen sind. Da in den betroffenen Gemeinden unterpfändlich ausstehende Darlehen der Sparkasse annähernd die Summe von 2 Mill. Mark erreichen, wovon der größere Teil auf geschädigte Schuldner fallen wird, so ist zu hoffen, daß diese Maßregel nicht nur für die einzelnen Schuldner, sondern auch für die geschädigten Bezirke überhaupt von wohlthätiger Wirkung sein wird.

Neckarsulm, 21. Okt. (Korresp.) Gestern waren die Interessenten der Telephonleitung ver-

sammelt, um zu den Bedingungen der Generaldirektion Stellung zu nehmen. Dieselben verpflichten sich, jährlich je 100 M zu zahlen, garantieren für 500 M Mehreinnahme, können sich aber nicht dazu verstehen, für jede Benützung des Fernsprechers mit Heilbronn eine Entzusage von 10 M zu zahlen, da dann die Leistungen des einzelnen, der Hauptverkehr würde sich ja nur auf Heilbronn beschränken, zu hoch wären. Neckarsulm will Anschluß an das Telephonnetz unter den gleichen Bedingungen wie Heilbronn. Eine in diesem Sinne abgefaßte Eingabe wird an die maßgebende Stelle gerichtet werden. Die Einrichtung eines Telephons ist aber nun leider wieder in weitere Ferne gerückt, wenn nicht gar in Frage gestellt. Warum das nur eine Wegstunde von Heilbronn entfernte Neckarsulm schlechter behandelt werden soll als Cannstatt, Untertürkheim, Feuerbach und Zuffenhausen im Verkehr mit Stuttgart, ist nicht einzusehen.

Neuenstein, 20. Okt. (Eingef.) Ein vor 2 Monaten von amtlicher Seite an die Württb. Sparkasse eingereichtes Gesuch um Gewährung eines Zinsennachlasses an die durch den Hagelbeschlag schwer geschädigten Darlehensschuldner der Gemeinde hatte auch hier den Erfolg, daß je nach der Sachlage eine Stundung der Zinsen, bezw. ein Nachlaß in Aussicht gestellt und zu diesem Zwecke zunächst Erhebungen über den Schaden des Einzelnen und die sonstigen Verhältnisse der Schuldner eingeleitet wurden. In gleicher Weise will auch die Württb. Hypothekbank ihren Schuldnern entgegenkommen. Da es den in Betracht kommenden Schuldnern sehr schwer fällt, ihre Zinsen neben dem großen Aufwand für Saat- und Brotpflanze, Futter- und Streumittel u. bei dem gänzlichen Einnahmeausfall zu bezahlen, so sind sie für dieses Entgegenkommen außerordentlich dankbar; es wäre nur zu wünschen, daß auch andere Kreditinstitute (Sparkassen u.) und vor allem auch wohlhabende Private in ähnlicher Weise Rücksicht gegen die bedürftigen Hagelbeschädigten üben möchten.

München, 21. Okt. Der bekannte Gebirgsschriftsteller Arthur Schleimer in München erhielt vom Herzog von Anhalt den Professortitel.

München, 21. Okt. Der „Allg. Ztg.“ wird über Berlin aus Madrid gemeldet: Die Präfecten von Nordspanien konstataren, daß sämtliche Karlisten Vorbereitungen zu einem Aufstand getroffen hätten. Die Präfecten melden weiter, es seien gegen 12.000 Mannsgewehre in die Provinz eingeführt worden und von Amerika würden ebenfalls Waffen und Munition erwartet.

Wiesbaden, 20. Okt. Das deutsche Kaiserpaar wird mit den 3 ältesten Prinzen nach Kronberg fahren. Die Kaiserin und die Prinzen werden heute Abend sofort nach Berlin weiterreisen, während der Kaiser hier über Nacht bleibt. Der Kaiser gedenkt, wie heute Mittag mitgeteilt, noch nach Karlsruhe zu reisen.

Köln, 20. Okt. Einer der größten rheinischen Industriellen, der sich von unten herauf emporgearbeitet hat und vor einiger Zeit starb, hat seinen drei Söhnen sein Weltgeschäft und viele Millionen — man sagt 30 — hinterlassen. In dem Testament befindet sich aber die Klausel, daß, wenn einer der Söhne Reserveoffizier wird, er der Teilhaberschaft am Geschäft verlustig geht, denn man könne nach seiner Ansicht unmöglich ein tüchtiger Kaufmann und tüchtiger Reserveoffizier zu gleicher Zeit sein, sondern entweder das eine oder das andere. Das dürfte wohl nicht überall zutreffen.

Berlin, 18. Okt. Ueber das „Familienleben in der Großstadt“ hielt Hofprediger Stöcker a. D. einen Vortrag über obiges Thema in einer über 800 Frauen besuchten Versammlung. Er ging zunächst von der Zusammensetzung der Berliner Bevölkerung und den sich daraus ergebenden Folgen aus. Danach besteht diese Bevölkerung nicht wie auf den Dörfern und kleinen Städten aus der richtigen Mischung. In der Großstadt ist die Jugend überwiegend, und das Greisenalter fehlt. Stöcker konstatierte dann u. a., daß in einem einzigen Hause in Berlin 71 wilde Ehen, 15 kirchlich ungetraute Ehen, 4 geschiedene Frauen und 53 ungetraute Kinder waren!

Berlin, 19. Okt. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Togo-Abkommen. Art. 1 betrifft Einzelheiten der Neu-Abgrenzung. Art. 2 gesteht Frankreich für seine Truppen und sein Kriegsmaterial das Recht des freien Durchzugs auf 4 Jahre auf der Straße von Kuande bis zum rechten Volta-Ufer, sowie auf der Straße Kuande-Pama über Saufanne-Mango zu. Art. 4 zufolge werden beide Regierungen Kommissäre mit der Festlegung der Grenzlinie beauftragen. Der Austausch der Ratifikationsurkunden erfolgt in Paris längstens 6 Monate nach der am 23. Juli erfolgten Unterzeichnung.

Die Tausch-Affaire beginnt nach längerer Pause wieder von sich reden zu machen, der Kriminalkommissar v. Tausch ist von dem ihm gewährten Erholungsurlaub nach Berlin zurückgekehrt und haben nunmehr seine Vernehmungen ihren Anfang genommen. Dieselben werden vom Regierungsrat beim Berliner Polizeipräsidenten, Dieterici, geleitet.

Rapenburg, 20. Okt. Auf der Ems sank ein Vinnenschiff. Von der Besatzung wurde nur ein Schiffer gerettet. 1300 M bares Geld konnten geborgen werden.

Kiel, 21. Okt. Die Leiche des mit dem Torpedo S 26 verunglückten Oberfeuermeistermaates Fischer ist bei Wessellburen ans Land getrieben.

Anslaud.

Wien, 19. Okt. Die N. Fr. Pr. schreibt: Gestern stellte der Professor der gerichtlichen Medizin Dr. Haberda seinen Hörern eine merkwürdige Persönlichkeit vor, einen brünetten, unterfesten Mann mit starkem, schwarzem Schnurr- und Knebelbart und mit dunklen, glänzenden Augen unter den buschigen Augenbraunen. Prof. Haberda gab zunächst bekannt, daß dieser Mann eine 33jährige Frau sei. Diese Mitteilung rief unter den Studenten allgemeine Bewegung hervor, der dann lautlose Stille folgte. Die Frau löste inzwischen in etwas theatralischer Pose ihr reiches schwarzes Haar. Sie ist, wie Professor Haberda bemerkte, das sechste von den 15 zum Teil noch lebenden Kindern ihrer Eltern, die zuerst in Tunis gelebt und dann in Italien ihren bleibenden Wohnsitz genommen haben. 10 Jahre alt, wurde sie in eine Klosterschule geschickt, wo sie zur Jungfrau heranreife; bald darauf mußte sie aber diese Schule verlassen, und es verbreitete sich das Gerücht, daß dieses Mädchen ein Knabe sei. Die Frau giebt weiter an, daß sie vor 10 Jahren geheiratet, sich aber wieder von ihrem Manne getrennt habe; hierauf habe sie ihren Varn nicht mehr wie früher raßiert, so daß er zu seiner gegenwärtigen Staltlichkeit heranzuwuchs. Das Mannweib befindet sich gegenwärtig auf einer Rundreise, um sich den medizinischen Lehranstalten erwerbslos vorzustellen.

Graz, 21. Okt. Gestern Abend fanden hier Demonstrationen von Studenten statt, die dem Professor Frischhaus wegen seiner Haltung gegen den deutschen Alpenverein eine Raketenmusik brachten. Die Polizei schritt mit blanker Waffe ein und nahm 12 Verhaftungen vor. Einige Personen wurden durch Säbelhiebe verwundet. Die Verhafteten wurden laut „D. Z.“ wieder freigelassen.

Konstantinopel, 20. Okt. Die gestrige Sitzung der griechischen und türkischen Friedensvollmächtigten beschäftigte sich mit rein formellen Fragen. Es wurde beschlossen, wöchentlich 3 Sitzungen abzuhalten. Die nächste soll morgen stattfinden. — Der Präsident des Rechnungshofes, Fehmi Pascha, wurde zum 2. Bevollmächtigten, der Generalsekretär im Ministerium des Aeußeren, Nuri Bey, zum Adjunkten der türkischen Delegierten ernannt. Die Botschafter Deutschlands, Russlands und Englands entsandten ihre Attaches, um der Heimkehr der Theßalier beizuwohnen.

Chicago, 19. Okt. Der Vorsitzende der Bullmann-Schlafwagen-Gesellschaft, Georges M. Bullmann, ist heute plötzlich an einem Herzleiden gestorben.

Kleinere Mitteilungen.

Neuenbürg, 19. Okt. Gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr wurde einem 12jähr. Mädchen von Oberhausen, welches von Waldrenn nach heimwärts ging, auf dem Fußweg vom hies. Bahnhof nach Oberhausen von einem fremden Hausierer mit einer Scheere der Haarpopf abgeschnitten. Der betr. Hausierer trage ein Kissen bei sich und einen Stock. An einem Auge habe er eine Schwamme. Also Vorsicht mit den jungen Mädchen. Es wäre wünschenswert, wenn die Landjägermannschaft unterstellt würde zur Feststellung der Persönlichkeit dieses Gauners. Derselbe dürfte in den Orten Birkenfeld, Grafenhausen, Riebelbach, Ottenhausen hauiert haben.

Cannstatt, 21. Okt. (Korresp.) Eine Schar Knaben vergnügte sich gestern Abend damit, aus einer mit einem Rindloch versehenen Militärpatronenhülse zu schießen. Nachdem das gefährliche Spiel eine Zeit lang glücklich abgelaufen war, wurde schließlich die Patronenhülse von der starken Ladung zerrissen. Ein Teil der Hülse flog einem allzu stürzigen Knaben ins Gesicht und verletzte denselben nicht unerheblich an der Wange. — Am selben Abend erlitt ein anderer Knabe einige Brandwunden im Gesicht durch einen sogenannten „Feuertüfel“, der eben lösging, als sich der Bursche über das Pulver beugte.

Ludwigsburg, 21. Okt. (Korresp.) In vorlehter Nacht zwischen 12 und 1 Uhr ist zwischen Bietigheim und Dohrenlange ein aus Bönnigheim gebürtiger Weinfuhrmann unter seinen schwer beladenen Weinwagen gekommen und überfahren worden, wodurch er schwere innere Verletzungen erhalten hat. Der Schwerverletzte wurde mittels Trage in die Bahnhof-Restaurations nach Thamm verbracht, woselbst er sich in ärztlicher Behandlung und Pflege befindet, da sein Zustand es nicht zuläßt, ihn in seine Heimat zu befördern.

Ludwigsburg, 22. Okt. (Korresp.) Der vorgestern Nacht zwischen Bietigheim und der Dohrenlange unter seinen schwer beladenen Weinwagen gekommene Weinfuhrmann aus Bönnigheim, ist in lehter Nacht seinen schweren Verletzungen, in der Bahnhof-Restaurations in Thamm, wohin er nach seiner Verletzung verbracht worden ist, gestorben.

Esslingen, 20. Okt. (Korresp.) Gestern ist von Landjäger Kreisel von Reubaußen der 48 Jahre alte Gipsler Josef Maier von dort festgenommen worden. Derselbe hat im Mai ds. Jz. einem in dem hiesigen Bahnhof eingeschlossenen Reisenden von Göttingen seine goldene Uhr samt Kette im Wert von 180 M. einen seidenen Regenschirm im Wert von 12 M. sowie sein Portemonnaie mit etlichen 80 M. Inhalt geraubt. Die Uhr samt Kette, sowie den Schirm versuchte Maier zu veräußern, was ihm aber nicht gelungen ist. Diese Sachen sind beigebracht. Das Geld aber hat Maier verbraucht.

Marktgröningen, 20. Okt. (Korresp.) Heute früh 1 Uhr weckte die Sturmglocke die hiesigen Einwohner aus dem Schlafe. In der Scheuer des Conrad Siegel und Gny in der Schulergasse war Feuer ausgebrochen, welches jedoch durch nahezu stündiges strenges Arbeiten der hies. Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt wurde. Dank der Aufmerksamkeit des Hochwärters, dem raschen Erscheinen der Feuerwehr und den vielen Wasserträgerinnen konnte ein weiteres Ausbreiten des Feuers in der eng gebauten Gasse verhindert werden. Brandstiftung wird vermutet.

Marktgröningen, 21. Okt. (Korresp.) Heute Vormittag wurde wegen Verdachts der Brandstiftung der Straßenwart Wilhelm Gny von Schönmühlhof Gemeinde Marktgröningen ans Amtsgericht Ludwigsburg eingeliefert. Derselbe war Mitteilhaber der gestern früh abgebrannten Scheuer und der Verdacht lenkte sich auch sofort auf ihn.

Besigheim, 20. Okt. (Korresp.) Eine gute Frucht scheint ein Angehöriger des Oberamtsbezirks Besigheim zu sein: Bei einer der letzten Schößfergertraktationen, des hies. R. Amtsgerichts, mußte über denselben die 49. Strafe verhängt werden.

Heubach, 21. Okt. (Korresp.) Ganz unsicher scheint unsere Umgegend in gegenwärtiger Zeit zu sein, denn schon wieder wurde in Unterbettringen vorgestern Vormittag eine Taschenuhr gestohlen, doch hat man den Dieb in Weiler l. d. Bergen gegen 3 Uhr nachmittags eingefangen und konnte ihn an das Amtsgericht Ombud einliefern.

Heilbronn, 20. Okt. (Korresp.) Gestern Vormittag während der Pause spielten die Mädchen der höheren Mädchenschule auf der Gartenstraße vor der Schule. Ein 17jähriger Radfahrer kam des Weges und fuhr ein 7jähr. Mädchen derart an, daß das Mädchen zu Boden stürzte und bewußtlos vom Plage getragen werden mußte. Der Radfahrer selbst kam hierbei zu Fall. Soweit bekannt, hat das Mädchen eine starke Gehirnerschütterung erlitten.

Weinsberg, 19. Okt. (Korresp.) Vorige Woche geriet der ca. 26 Jahre alte Dienstknecht Weingärtner aus Weimersbach unter ein Steinschwerer. Schwer verletzt wurde er ins Bezirkskrankenhaus hierher verbracht, wo er heute früh seinen Wunden erlag.

Neckarsulm, 19. Okt. (Korresp.) Am Sonntag Nacht wurde bei Raushändeln einer der Beteiligten in den Kopf gestochen. Montag früh erfolgte die Verhaftung eines der That verdächtigen Fabrikarbeiters durch den Stationskommandanten.

Blaufelden, 20. Okt. (Korresp.) Gestern wurde der den ganzen Bezirk durch Einbrüche unsicher machende 26jährige Dienstknecht Schunn von Weinsbach in Weinsberg O. K. Künzelsau nach heftiger Gegenwehr durch zwei Landjäger festgenommen. Derselbe wird nun der wohlverdienten Strafe im Rückfall noch nicht entgehen.

Ulm, 19. Okt. (Korresp.) Am Sonntag machte sich ein Pseudokriminal-Schuppmann in einem hies. Tanzlokal zu schaffen, indem er angeblich unter den tanzen den Jungfrauen nach einer Kindmörderin sahndete. Er wurde jedoch bald als ein stellenloser Kaufmann aus Neutlingen entlarvt und sitzt nun wegen unbefugter Ausübung eines öffentlichen Amtes hinter Schloß und Riegel. — Ferner wurde hier ein vom Amtsgericht Weidenheim wegen Betrugs flehentlich verfolgter Glaschleifer aus Gerstetten verhaftet.

Ravensburg, 19. Okt. Gestern Vormittag fiel das 17jähr. Söhnchen der Fabrikarbeiterscheleute Wegele in Dagenthurm, Gde. Wolpertswende O. K. Ravensburg in einem unbewachten Augenblick in eine, von einem Nachbar während des Bauens als Wasserbehälter benützte Grube und ertran. Für den Bauhern dürfte dies ein kleines Nachspiel haben, da die Grube weder bedeckt, eingemacht oder umkaut, noch jemand zur Beaufsichtigung aufgestellt war.

Von der badischen Grenze, 19. Okt. (Korresp.) Die Folgen des Ende lehter Woche in der Nähe von Ober-Wittighausen stattgefundenen Eisenbahn-Unfalls sind noch nicht beseitigt. Der Betrieb der Bahn auf dieser Strecke (Lauda-Würzburg) ist noch immer ein eingeleiteter.

Rom, 18. Okt. An Bord des nach Amerika abgehenden Dampfers „Agordat“ erkrankten 200 Auswanderer an Bergstich durch schlecht gereinigtes Rodgeschirr. 60 mußten in ein Krankenhaus verbracht werden.

Konkurs-Eröffnungen.

R. Amtsgericht Neuenbürg. Ernst Genthner, Holzländer in Conweiler.

Foulard-Seide 95 Pf. bis 6.95 M per Meter — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Heuneberg-Seide von 75 J bis 18.65 M per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Heunebergs Seidenfabriken (u. l. Hofl.) Zürich.

Ein gutes Hausmittel. Es dürfte kaum eine Familie geben, in der nicht irgend ein Hausmittel vorrätig gehalten wird. Es kommen ja so häufig kleine Unpäßlichkeiten vor, derenwegen man nicht gleich zum Arzt schicken mag, sondern welche man durch ein Hausmittel zu bekämpfen pflegt. Es ist deshalb von größter Wichtigkeit, daß man ein wirklich gutes Hausmittel zur Hand hat. Als eines der besten verdient der **Kaiser-Bain-Expeller** bezeichnet zu werden; in den meisten Fällen genügt eine einzige Einreibung, um beispielsweise die lästigen Folgen einer Erkältung beseitigt zu sehen. Diese Einreibungen haben sich bei Schmerzen aller Art als äußerst schmerz-lindernd bewiesen und glauben wir darum allen, die das Mittel noch nicht kennen, einen Versuch anraten zu sollen, umso mehr, als der Preis ein sehr niedriger ist, nämlich 50 J und 1 M die Flasche.

Neuenvereins-Lotterie. Der Württembergische Neuenverein, der sich bekanntlich um die Hebung der einheimischen Pferdebucht große Verdienste erwirbt, veranstaltet auch in diesem Jahre eine Geld-Lotterie, bei der jedoch, anstatt früher 110.000 Lose, nur 100.000 Lose ausgegeben werden. Die Hauptgewinne aber, nämlich M. 15.000, 5.000, u. sind in bisheriger Höhe belassen worden, wodurch die Gewinnchance natürlich eine erheblich größere geworden ist. Die Lotterie, wieder der Firma Eberhard Feyer in Stuttgart übertragen, enthält nur Geldgewinne. Das Los kostet 1 M. Die Ziehung ist bestimmt auf den 4. Nov. festgesetzt.

Hierzu das Unterhaltungsblatt No. 43.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend

(vom 25. Okt. bis 2. Nov.)

Gebrüder: 1. Nov. Krämer, Bley- und Glasfabr.

Chr. Schöttle, Buchbinder, Nagold,
alter Kirchenplatz

empfehl
**Bilder,
Haussegen,
Spiegel,**

Einrahmungen
verschiedenster
Art
werden billigst
besorgt
bei Obigem.

**Spiegelglas,
Photographierahmen,
sowie
Politurleisten.**

Nagold.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen
**einzelner Zähne
& ganzer Gebisse.**
Plombieren
schadhafter Zähne in Gold, Silber
etc. Schmerzlose Zahnoperationen.
F. Bentele,
Zahntechniker,
Marktstraße,
im Hause des Hrn. Hiltner, Bäckermstr.

Wildberg.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
goldenen Hochzeitsfeier
nebst Kirchgang
am Donnerstag den 23. Okt. (Simon und Judä)
in das Gasthaus z. „Löwen“ hier zu einem Glase Wein freundlichst
einzuladen.
Gottlieb Wünsch sen., † **Kath. Wünsch**
Schneidermeister. geb. Holzinger.
Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.

**Messerwaren
jeder Art**



empfehl in großer Auswahl
J. Luz, Hailerbacherstr.

Nagold.

Künstler-Postkarten

I. Serie. Je 25 Postkarten vom Schwarzwald u. vom Oberrhein.
Soeben erschienen: Preis der Serie 2 M 50 S.
II. Serie.
(Triburger Wasserfall, Basel, Hirsau, Liebenzell.)
Ausnahmsweise auch einzeln à 10 S erhältlich nur in der
G. W. ZAISER'schen Buchhandlung.

Nagold.

**Zannin,
Weinsteinsäure,
Weingeist,**

zur Mostverbesserung, empfehl in
reiner, daher auch ausgiebiger Qualität
bei niedrigst gestellten Preisen
Apoth. Schmid.

Nagold.

**Im Einrahmen von Bildern,
Kranzlästchen etc.**

in jeder gewünschten Art bei billigsten Preisen
empfehl sich
**Fr. Strähle, Buchbinder,
Calwerstrasse.**

Zugleich empfehle mein großes Lager in
Gold-, Politur- & Zierleisten.
Neu eingetroffen: Mehrere Hundert Meter der neuesten Muster.
Größtes Lager am Platze.
Billigste Preise.
Ölbilder & Haussegen in schöner Auswahl.
Glasbilder,
welche von anderer Seite zu 7 M verkauft werden, empfehle für
3 M und 4 M
der Obige.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Belldörfer Passagierzahl 3 Millionen.
Oceanfahrt nach New York
6-7 Tage.



Schnell-Postdampfer-Linien
Bremen-New York
GENUA-NEW YORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd Bremen
sowie dessen Agenten.
G. Glob Schmid in Nagold
und **J. G. Roller in Altensteig.**

Nagold.

Blousen

empfehl billigst
Herm. Brintzinger,
in der hintern Gasse.

Wer

mit beliebig wenig Bohnenkaffee einen nicht nur wohlschmeckenden,
sondern auch wirklich nahrhaften Kaffee von schöner Farbe bereiten
will, verlange in Spezereihandlungen den von uns allein fabrizierten
ächten, vielfach prämierten
Freiburger Früchtenkaffee
in glanzrosa Papier

Beim Einkauf achte
diese Schutzmarke



man genau auf
und die Firma

Kuenzer u. Comp. in Freiburg in Baden.

Nagold.
12 bis 15 Pfr. Milch
kann täglich abgeben
Schafwirt **Kauser.**

Felshausen.

Pferde-Verkauf.

Am nächsten
Montag den
25. Okt., vorm.
10 Uhr verkauft
Schieferdecker
Tochtermann einen 10jährigen Rot-
schimmel sowie einen halbjährigen
Hühnerhund, wozu Liebhaber einge-
laden werden.

Oberjettingen.

Ein zum erstenmal
8 Wochen trächtiges
Mutterschwein
verkauft
Fr. Vaitinger,
Schuhmacher.

Nagold.

Suche zum Eintritt in acht Tagen einen
jungen Mann
(nicht unter 17 Jahren) als 2. Hausknecht
Posthotel Paul Luz.

Hailerbach.

Ein wohlgezogener Knabe lann anfangs
November als
Rüblerlehrling
eintreten bei
Brezing, Rübler
b. d. „Sonne“.

Zu haben

in den meisten Colonialwaren-, Droguen-
und Seifen-Handlungen.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**



SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste
und bequemste

**Waschmittel
der Welt.**

Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.
Niederlagen in Nagold bei Carol. Gauss,
Heb. Gauss, E. Berg, Chr. Harr b. Post,
Heb. Lang, Fr. Schmid.
Niederlagen in Ebhausen bei Johs.
Hartner, Johs. Schöttle & Co.

Ziehung garant. 4. Nov.

Stuttgarter Geldlose M 1.—, Mün-
chener Ausstellungslose M 1.—, 21 Lose
M 20.—, 10 Lose 1 Gewinn. Eßlinger
Geldlose 1 M. 11 Stück M 10.—,
3 Hauptgewinne je 15,000 M. Porto
10 S, jede Liste 15 S empfehl [M]
J. Schweidert, Stuttgart.

Fruchtpreise:
Altensteig, 20. Okt. 1897.

Neuer Dinkel	8 50	7 79	7 10
Haber	6 80	6 55	6 50
Roggen	10 —	9 05	9 —

Ev. Gottesdienste in Nagold.
Sonntag den 24. Oktober: 1/10 Uhr
Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter)
28. Okt. Simonis u. Judä: 1/10 Uhr
Predigt.

Kathol. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag 24. Okt. morgens 7 1/2 Uhr.